



# GESICHTSANALYSE

## EINLADUNG

### Aufbaukurs – Gesundheit und Persönlichkeit II

#### Erweiterung klinischer Wahrnehmung und funktioneller Interpretation

Das Gesicht bleibt ein fortlaufend wandelbares Dokument innerer Prozesse. In ihm verdichten sich die Spuren physiologischer Regulation, psychischer Spannung und konstitutioneller Disposition zu einem vielschichtigen Ausdruck, der nur durch geübte Wahrnehmung in seiner Tiefe erfasst werden kann. Der Aufbaukurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die die im Basiskurs erlernten Grundlagen weiterentwickeln und ihre diagnostische Sensibilität auf ein präziseres, klinisch verwertbares Niveau heben möchten.

Dieser Kurs führt von der allgemeinen Beobachtung zur strukturierten Analyse. Er vermittelt, wie dynamische Veränderungen des Gesichtes – etwa in Farbe, Gewebsspannung oder Symmetrie – Hinweise auf funktionelle Dysbalancen, Regulationsstörungen oder energetische Erschöpfung geben können. Dabei werden organbezogene Zonen differenzierter betrachtet und in Beziehung zu individuellen Konstitutionstypen, Stoffwechsellagen und emotionalen Mustern gesetzt.

#### Nutzen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Vertiefung der Fähigkeit, feine Unterschiede im Gesichtsausdruck diagnostisch zu interpretieren
- Erweiterung der klinischen Wahrnehmung im Rahmen funktioneller und psychosomatischer Medizin
- Entwicklung eines präzisen, sprachlich klaren Ausdrucks zur Beschreibung beobachteter Zeichen
- Integration der Gesichtsanalyse in ärztliche Entscheidungsprozesse und Therapiekonzepte

1

#### Lehr- und Kursinhalte (Auszug)

- Vertiefende Zonensystematik: funktionelle, metabolische und psychodynamische Bezüge
- Dynamische Veränderungen von Farbe, Gewebe und Form als diagnostische Indikatoren
- Gewebediagnostik: Zeichen von Stauung, Degeneration, Aktivierung und Regeneration
- Erweiterte Ausdrucksmerkmale: Faltenverlauf, Mikroschwellungen, Texturveränderungen
- Zusammenhang zwischen Gesichtstonus und neurovegetativer Regulation
- Vergleichende Fallanalysen aus klinischer Praxis
- Beobachtungs- und Beschreibungsübungen in Gruppenarbeit
- Erarbeitung ärztlich relevanter Interpretationskategorien und Dokumentationsmethoden



#### Zielgruppe

Dieser Aufbaukurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, die den Basiskurs absolviert haben und ihre Wahrnehmungskompetenz systematisch vertiefen möchten. Er ist ebenso geeignet für Medizinerinnen und Mediziner, die funktionelle, ganzheitliche oder psychosomatische Konzepte in ihre klinische Arbeit integrieren. Angehörige anderer Gesundheitsberufe sowie interessierte Laien können nach Maßgabe verfügbarer Plätze teilnehmen, erhalten jedoch keine DFP-Zertifizierung.

#### Ziele des Aufbaukurses

Ziel ist die Weiterentwicklung einer präzisen, respektvollen Beobachtungskunst, die innere Prozesse im Gesicht des Menschen als Ausdruck funktioneller Regulation erkennbar macht. Die Teilnehmenden lernen, diese Zeichen in einen ärztlich relevanten Kontext zu stellen und für Diagnostik, Beratung und Behandlungsplanung nutzbar zu machen.

#### Praxisorientierte Didaktik

Wie im Basiskurs steht das Tun im Vordergrund. Das Erkennen, Beschreiben und Kommunizieren der sichtbaren Zeichen wird in realitätsnahen Szenarien geübt. Fallbeispiele, Bildanalysen und kollegiale Supervision fördern die Sicherheit im Ausdruck und die Klarheit in der Deutung.

2

#### Unterlagen und Qualitätssicherung

Alle Teilnehmenden erhalten umfassende, sorgfältig aufbereitete Kursunterlagen mit systematischen Darstellungen, klinischen Beispielen und Beobachtungsleitfäden. Sie dienen der nachhaltigen Vertiefung und praktischen Anwendung im ärztlichen Alltag.

#### Fazit

Der Aufbaukurs führt die ärztliche Beobachtung über die reine Wahrnehmung hinaus – hin zur bewussten Deutung von Ausdrucksformen als klinisch relevante Zeichen. Er schult den Blick für Zusammenhänge, die das Labor allein nicht erfasst, und fördert ein tieferes Verständnis der lebendigen Wechselwirkung zwischen Körper, Seele und Erscheinung.

- Änderungen vorbehalten -